

Der homo novus aus Arpinum

Spätestens seit Robert Harris' Romantrilogie über das Leben und die Karriere des Marcus Tullius Cicero ist der römische Anwalt und Staatsmann auch in der Unterhaltungsindustrie des 21. Jahrhunderts angekommen. Eine praktische und kompakte Quelle, sich als Fan dieser Trilogie über den geschichtlichen Hintergrund und die historische Person Ciceros zu informieren, bietet die Hörbuchversion der Cicero-Biographie von Klaus Bringmann, emeritierter Professor für Alte Geschichte an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main und Verfasser der Augustus-Biographie "Augustus. Erbe Cäsars und erster Prinzeps".

Geboren in Arpinum als Sohn eines römischen Ritters gehörte Marcus Tullius zwar zur lokalen Oberschicht, entstammte aber keiner Patrizierfamilie und konnte sich somit nicht von Geburt an zur herrschenden Schicht Roms zählen. Diese ungünstigen Voraussetzungen hielten den rhetorisch begabten Cicero jedoch nicht davon ab, den cursus honorum, die Aufstiegsbahn, die im höchsten Amt, dem Konsulat endet, einzuschlagen. Als Prozessredner machte sich der klassisch gebildete und philosophisch interessierte Cicero einen Namen und legte 70 v. Chr. im Korruptionsprozess gegen Gaius Verres, ehemals Statthalter Siziliens, den Grundstein für seine politische Karriere. 63 v. Chr. hatte Cicero mit dem Konsulat vorläufig sein politisches Ziel erreicht.

Sowohl Ciceros Karriere als auch sein Privatleben verliefen jedoch nicht ohne extreme Höhen und Tiefen: Während er sich mit dem Erreichen des Konsulats und der Vereitelung der Catilininischen Verschwörung politisch auf dem Höhepunkt befand, musste er schon wenig später ins Exil flüchten. Der Tod seiner geliebten Tochter Tullia stürzte ihn im Jahre 45 v. Chr. in große Trauer. Der private Bankrott und der gewaltsame Tod 43 v. Chr. zeugten von der wenig glamourösen und oftmals gefährlichen Seite der Politik, der sich Cicero verschrieben hatte.

Klaus Bringmann stellt in der vorliegenden Biographie sowohl den Privatmann als auch den Rechtsanwalt und Politiker Cicero, seine Gedanken zu Rhetorik, Staat und Philosophie vor. Auch sein literarisches Werk und seine zahlreichen Briefe finden sich in Bringmanns Darstellung wider. Er zeichnet den homo novus, der wie kein Zweiter für die alte res publica und ihre Traditionen stand, als eine "Ausnahmeerscheinung in der regierenden Klasse Roms", in die er nicht hineingeboren wurde, sondern deren Zugehörigkeit er sich durch Talent und eigene Leistungen erarbeitet hatte.

Axel Thielmann, Synchronsprecher, Schauspieler und routinierter Hörbuchsprecher, liest die flüssig geschriebene Biographie mit der nötigen Sachlichkeit und Geschwindigkeit - er lässt dem Hörer Zeit, das Gehörte zu verarbeiten - und in ernstem, aber nicht ermüdendem Tonfall. Als Hörer freut man sich immer wieder, nach einer Hörpause zu dem lehrreichen und angenehmen Geschichtsunterricht in Form von zwei CDs zurückzukehren. Maximale Information bei einer Spieldauer von knapp zweieinhalb Stunden ist bei der Hörbuchversion von Bringmanns "Cicero" garantiert. Eine gelungene Darstellung für historisch Interessierte, die es eilig haben, und trotzdem nicht auf eine fundierte Biographie eines der bekanntesten Politiker der späten römischen res publica verzichten wollen.

Sabine Mahnel 11.04.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info